

UMWELTKOLUMNE

Natur ist Vertrauenssache



Wir vertrauen darauf, dass die Alpensegler anfangs Sommer zu uns zurückkehren. Wir vertrauen darauf, dass die Apfelbäume im Frühjahr blühen und im Herbst fruchten. Und wir verlassen uns darauf, dass das Laub vor dem Winter von den Bäumen fällt. Das alles ist absolut selbstverständlich. Wenn es plötzlich anders wäre, würde uns das verunsichern. Auch den Banken haben wir einmal vertraut und der amerikanischen Regierung. Was geblieben ist, ist das Vertrauen in die Natur. Sie demonstriert uns Tag für Tag, Jahrzehnt für Jahrzehnt, dass die Welt so funktioniert, wie wir sie kennen. Ist das nicht ein unschätzbare Dienst der Natur an uns Menschen? Einer, den wir gemeinhin vergessen, weil er so selbstverständlich ist? Und je mehr Natur wir in die Städte bringen, umso mehr wird das Vertrauen ins Leben, so wie wir es kennen, bei uns gestärkt. An anderen Orten der Welt jedoch wird dieses Naturvertrauen bereits untergraben. In Kenya zum Beispiel, wo im Moment die grösste Dürre seit Menschengedenken wütet. Oder am Südpol, wo plötzlich kein Eis mehr ist, wo früher immer Eis war. Oder in Megacities wie Tokyo, wo Natur nur noch im Fernsehen anzuschauen ist. An diesen Orten wirkt der Totalverlust des Selbstverständlichen zutiefst verunsichernd. Er wirft die Menschen aus dem Takt. Der Rhythmus des natürlichen Lebens wird gebrochen. Ihn wiederherzustellen ist extrem aufwendig, vielleicht sogar unmöglich. Deshalb ist es sinnvoll, Natur zu bewahren, ihren vertrauensbildenden Einfluss zu verstärken und mehr Natur in die Städte zu bringen – es ist das weitaus beste und günstigste Mittel gegen die um sich greifende allgemeine Verunsicherung.

Reto Locher
Stiftung Natur & Wirtschaft
www.naturundwirtschaft.ch

Bonnie und Clyde machen Horw unsicher

Auf der diesjährigen Tournee zeigt das hof-theater.ch die turbulente Gauner-Komödie «Zwei wie Bonnie und Clyde», und macht am 24. Juni 2017 halt in Horw.

Horw Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde träumen vom grossen Geld: Heirat in Las Vegas, Ferien auf Hawaii. Dafür muss aber mal eine Bank ausgeraubt werden. Ein Kinderspiel! Zumindest, wenn die Beifahrerin auf der Flucht Strassenkarten lesen könnte. «Zwei wie Bonnie und Clyde» ist ein groteskes Abenteuer, bei dem die Lage für das dilettantische Gaunerpärchen immer verzwickter und verrückter wird.

hof-theater.ch

Das hof-theater.ch ist alljährlich von Mai bis September auf über 30 Bauernhöfen in 16 Kantonen der Deutschschweiz unterwegs. Es wandelt Stall, Scheune oder Heuboden für einen Abend in ein Theater und bietet seinem Publikum ein unvergessliches Erlebnis. Die Bauernfamilien treten bei den Anlässen als Gastgeber auf. Sie engagieren sich mit viel Herzblut für eine gemütliche Atmosphäre und sind mit Speis und Trank aus Ei-



Manni und Chantal alias Bonnie und Clyde flüchten nach einem Banküberfall in die falsche Richtung und landen auf einem Bauernhof. z.V.g.

genproduktion für das leibliche Wohl der Gäste besorgt. Der Spielort Bauernhof, kombiniert mit Theateraufführung und Gastronomie, ist in dieser Art schweizweit einzigartig und schafft einen Ort

der Begegnung zwischen Menschen aus ländlichen und städtischen Gebieten. Hier trifft sich Stadt und Land zum gemeinsamen Kulturerlebnis. Infos unter: www.hof-theater.ch. pd/ac

Seetal und Rontal besser verbunden

Die Einführung der neuen Linie 111 Ebikon-Inwil-Waldibrücke und die Verbesserung des Busnetzes in Luzern West bilden zwei Schwerpunkte des diesjährigen Fahrplanwechsels vom 10. Dezember 2017.

Seetal/Rontal Im Kanton Luzern sind auf den kommenden Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 verschiedene Anpassungen beim öV-Angebot geplant – speziell im Busverkehr. Die Fahrgäste können vom 29. Mai bis am 18. Juni 2017 im Rahmen der nationalen Fahrplanvernehmlassung die Fahrpläne einsehen und dazu Stellung nehmen.

Verbesserungen für Seetal und Rontal

Die neue Linie 111 Ebikon-Fildern(Mall of Switzerland)-Inwil Dorf-Waldibrücke stellt die Erschliessung von Inwil Richtung Lu-



Rontal und Seetal sollen bald durch den ÖV besser verbunden werden. Youtube

zern, Emmen und Rontal sicher und sorgt für eine bessere Verbindung zwischen dem Seetal und Rontal. Gleichzeitig verkehrt die Linie 22 Luzern-Buchrain-Perlen nicht mehr nach Inwil. Nach Luzern gelangt die Bevölkerung von Inwil künftig mit der Linie 111 bis Waldibrücke mit Anschluss auf die S-Bahn S9. Der Fahrplan für Inwil wird gegenüber von heute zuverlässiger und ausserhalb der Hauptverkehrszeiten dichter.

Bereits am 8. November 2017, zum Zeitpunkt der Eröffnung der Mall of Switzerland, wird das Angebot der Linie 23 Luzern-Ebikon-Gisikon-Root ausgebaut. Dies ist eine Übergangslösung bis zur Verlängerung der Trolleybuslinie 1 im Dezember 2019. Eine weitere Verbesserung auf der Achse Seetal-Rontal betrifft die Linie 110 Hochdorf-Gisikon-Rotkreuz (TransSeetalExpress), die zu Hauptverkehrszeiten zum 30-Minuten-Takt ausgebaut wird. pd/ac

Die neuen Jägerinnen und Jäger

Im Jagdhaus Hunkelen in Hellbühl, erhielten kürzlich 43 Jagdlehrgänger und fünf Jagdlehrgängerinnen den Fähigkeitsausweis.

Hellbühl Nach einer für die Jägerinnen und Jäger intensiven Ausbildungszeit, durfte Philipp Amrein, Präsident der Prüfungskommission, den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Jagdlehrganges 2016/2017 den Fähigkeitsausweis überreichen. Der Prüfungskommissionspräsident ermahnte die Jägerinnen und Jäger, dass sie Botschafter der Natur seien und man von ihnen situationsgerechtes und korrektes Verhalten verlange. Mindestens 100 Stunden in Kursen, auf Reviergängen und Einsätzen im



Die 48 brevetierten Jägerinnen und Jäger vom Lehrgang 2016/2017. Ramona Meyer-Stöckli

Revier müssen die Lehrgangsteilnehmenden aufweisen, ehe sie zur Prüfung zugelassen werden. Als Erstes haben die Teilnehmenden die sichere Handhabung der Jagdwaffen und die Treffsicherheit im jagdlichen Schiessen unter Beweis zu stellen. Da der Lebensraum des Wildes immer mehr zum Erholungs-

raum des Menschen wird, braucht es daher sehr viel Konzentration und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit einer Waffe. Die mündliche und schriftliche Prüfung umfasst die Fachgebiete Jagdrecht, Waldkunde und Lebensraum, Wildbiologie, Jagdkunde und jagdliches Brauchtum sowie Jagdhunde. pd/ac

IN KÜRZE

Mutmasslicher Drogendealer verurteilt

Emmenbrücke Wegen Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz befand das Luzerner Kriminalgericht einen 41-jährigen Nigerianer für schuldig, wie die Luzerner Zeitung berichtete. Der Anklage zufolge hatte der Mann während mehrerer Monate in der Schweiz 600 Gramm Kokain bezogen. Einen Grossteil davon verkaufte er in Emmenbrücke. pd/ac

Neues Tanklöschfahrzeug wird eingeweiht

Hergiswil Am Samstag, 10. Juni 2017 lädt die Hergiswiler Feuerwehr von 10.00 bis 17.00 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag wird das neue Tanklöschfahrzeug eingeweiht. Zusätzlich können alle Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden. Für die Kinder hat es eine Bastelecke und eine Hüpfburg. pd/ac

Überschwemmung in Malters

Malters In Malters sorgten die heftigen Gewitter vom Montag, 29. Mai 2017 und Dienstag, 30. Mai 2017 für überschwemmte Strassen, wie «schweizerbauer.ch» mitteilt. In den kommenden Tagen wird die Gewittergefahr weiterhin erhalten bleiben. Kein Wunder, laut Meteoswiss erlebt die Schweiz momentan den drittwärmsten Frühling seit Messbeginn 1864. pd/ac

Seetalplatz: Umleitung wegen Deckbelagseinbau

Reussbühl Von Mittwoch, 7. Juni bis Freitag, 9. Juni 2017 ist ein Abschnitt des Xylofonwegs in Reussbühl im Bereich des Reusszopf wegen Belagsarbeiten gesperrt. Eine Umleitung für Velofahrer und Fussgänger ist ab dem Knoten Schiff via Seetalplatz signalisiert. Die Reusszopfbrücken sind zudem von Mittwoch, 7. Juni ab 09.00 Uhr bis Freitag, 9. Juni 2017 um 06.00 Uhr wegen den Belagsarbeiten nicht zugänglich. pd/ac

40 Jahre Turnverein

Schwarzenberg Der Turnverein Schwarzenberg feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Am 10. Juni 2017 organisieren die Mitglieder einen spannigen Postenlauf zu Ehren des Jubiläums. pd/ac

ANZEIGE



Hotel Neuenfels
D-79410 Badenweiler
www.hotel-neuenfels.de
info@hotel-neuenfels.de
Tel. +49 7632 82030

BADENWEILER ERLEBEN

Entdecken Sie den Südschwarzwald, 30 Min. von Basel entfernt

- 3 x Übernachtungen in einem unserer Doppelzimmer mit Balkon inkl. reichhaltigem Schlemmerfrühstücksbuffet
- 1 x Dreigang-Menü in einem der Partner-Restaurants
- 1 x Eintritt in die Cassiopeia Thermo
- 1 x Weindegustation
- 1 x Überraschungsgeschenk
- 1 x Badenweiler Willkommen-Pass mit vielen Ermässigungen
- Konus-Gästekarte (kostenlos mit Bus und Bahn im Schwarzwald unterwegs)

Preis pro Person EUR 199,00
Aufpreis in einer Suite € 45,00/Person
Aufpreis EZ EUR 45,00

ANZEIGE

abaris Raucherentwöhnung
LUZERN | ZÜRICH | BERN | OLTEN

Wir machen Nichtraucher seit 30 Jahren



durch **Laser-Akupunktur**
Fr. 190.- inkl. Hungerpunkt

- sicher
- schnell
- schmerzlos

nikotinlos.ch

Telefon: **043 534 34 17**